

**Ansprache des Bürgermeisters der Stadt Velbert, Herrn Stefan Freitag,
anlässlich der Jubiläumsfeier „25 Jahre Forum Niederberg Velbert“**

Meine sehr verehrten Damen und sehr geehrte Herren !

Aus Anlass des 25. Jahrestages unseres Forum Niederberg darf ich Sie hier in unserer guten Stube auf das Herzlichste begrüßen.

Besonders begrüße ich meine Vorgänger:

Herrn Heinz Schemken,

Herrn Hans-Günter Steinhauer,

Herrn Klaus Mühlhoff,

Herrn Dr. Reinhard Fingerhut,

Herrn Bernd Tondorf und

Herrn Hanns-Friedrich Hörr,

meine Kollegen aus den Nachbarstädten:

Herrn Magnus Staehler, Bürgermeister aus Langenfeld,

den stellvertr. Bürgermeister aus Heiligenhaus, Herrn Heinz-Peter Schreven, und

den Vorsitzenden Geschäftsführer der RUHR.2010 GmbH und langjährigen Intendanten des WDR, Herrn Dr. h. c. Fritz Pleitgen und

den Intendanten der Wuppertaler Bühnen, Herrn Leo Kuck.

Ich begrüße auch die Damen und Herren der regionalen und überregionalen Presse.

Die Architekten, Herrn Prof. Heinz Behrendt und Prof. Bernward von Chamier,

den Bauleiter der Firma Pabst, Herrn Dipl.-Ing. Franz Dieter Dünner,

sowie den ehemaligen Hochbauamtsleiter, Herrn Rolf Dierk und

dessen ehemalige Mitarbeiter, Herrn Bau-Ing. Klaus Brechtel und

Herrn Bau-Ing. Günter Fahl.

Des Weiteren begrüße ich meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Rat und der Verwaltung, aus dem Ehrenamt und

ganz besonders unsere heutigen Sponsoren, die Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert, vertreten durch den Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Jörg Buschmann, sowie seine Kollegen des Vorstands, Herrn Wolfgang Busch und Herrn Josef Stopfer, und die Stadtwerke Velbert, vertreten durch den Vorsitzenden der Geschäftsführung,

Herrn Heinz-Werner Thissen, ohne die der heutige Abend nicht möglich gewesen wäre.

Begrüßen möchte ich auch Herrn Dr. Heinz-Horst Deichmann mit seiner Ehefrau; ebenso herzlich willkommen heiße ich den Vorsitzenden des Vorstandes der Stadtsparkasse Wuppertal, Herrn Peter Vaupel und seine Gattin – auch im Namen unseres Sponsors, den Herren Direktoren von der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert.

Weiterhin begrüße ich den Landtagsabgeordneten, Herrn Marc Ratajczak.

Unsere Bundestagsabgeordnete, Frau Kerstin Griese, bedauert, an der heutigen Jubiläumsfeier unseres Kultur- und Kongresszentrums leider nicht teilnehmen zu können. Sie wünscht unserem Hause auf diesem Wege weiterhin so viel Erfolg wie bisher.

Am 24. September 1982, also vor fast genau 25 Jahren, wurde das bis dahin größte Bauprojekt Velberts, - das Forum Niederberg - seiner Bestimmung übergeben.

Die Eröffnung übernahm der damalige Ministerpräsident des Landes NRW, Herr Johannes Rau in Begleitung seiner Frau Christina Rau. Frau Rau kann leider an dem heutigen Tag aus terminlichen Gründen nicht an der Jubiläumsfeier teilnehmen.

Die Entstehung des Hauses hat eine lange zurückliegende Geschichte, die genau 24 Jahre vor der Eröffnung, im Jahre 1958, begann. In diesem Jahre befasste sich der Rat der Stadt Velbert mit der Idee, ein Kulturzentrum zu errichten, welches sie später – wie wir alle feststellen – auch umgesetzt haben. Damals wie auch heute musste man die Investitionen und die hiermit verbundenen städtischen Finanzen sehr behutsam planen. Neben der Realisierung eines Kulturzentrums bestand zum damaligen Zeitpunkt der vorrangige Bedarf, ein Krankenhaus zu errichten. Im Ergebnis bleibt festzustellen, wir haben heute beides.

Durch die kommunale Neugliederung 1975 hat sich die Realisierung des Projektes „Kulturzentrum“ hinausgezögert. Mit der Ausschreibung eines 2. Architektenwettbewerbs im Jahre 1972 (das erste Modell stammte von 1962) nahm die Planung zu diesem Projekt konkrete Formen an. Die Arbeitsgemeinschaft der Architekten von Herrn Prof. Behrendt und Herrn Prof. von Chamier hatten in den Augen der Preisrichter den besten Entwurf eingereicht und wurden 1973 mit dem 1. Preis bedacht.

Nach der kommunalen Neugliederung fasste der Rat der „neuen“ Stadt Velbert am 19. April 1977 den Beschluss, ein Kultur- und Veranstaltungszentrum zu errichten. Das damalige Ratsmitglied, Herr Colzman, beantragte am 19. April 1979 eine namentliche Abstimmung für den Beschlussvorschlag zur Entstehung des Forum Niederberg Velbert. Diesem bin ich heute sehr dankbar, da ich doch einige (17) Ratsmitglieder, die damals für das Forum Niederberg gestimmt haben, heute auch begrüßen darf.

(Herrn Borrmann, Herrn Breuel, Herrn Brus, Herrn Dr. Egen, Herrn Feldmann, Herrn Franke, Herrn Haun, Frau Lorenz, Herrn Dr. Mohn, Herrn Mühlhoff, Herrn Schemken, Herrn Schmitz, Herrn Schneckmann, Herrn Schulte, Frau Schulte-Bracksick, Herrn Tondorf, Herrn Trompell)

Am 26. Oktober 1979 war es dann soweit, dass Herr Bürgermeister Heinz Schemken und Herr Stadtdirektor Hans-Günter Steinhauer bei einem Festakt den Grundstein legen konnten. Am 24. Februar 1981 konnte dann mit allen tätigen Handwerkern das Richtfest gefeiert werden. In dreijähriger Bauzeit unter dem Bauleiter, Architekt Egon Pabst, und seinem Stadthalter, Franz-Dieter Dünner, konnte das Bauwerk schließlich am 24. September 1982 offiziell seiner Bestimmung übergeben werden.

Zur Eröffnung waren neben den Vertretern der Partnerstädte Chatellerault und Corby, der Nachbarstädte, den anwesenden Personen, die in den verschiedenen Organisationen des bürgerlichen und gesellschaftlichen Lebens der Stadt Velbert Funktionen wahrnehmen, den Architekten und einer Reihe von am Bau beteiligten Ingenieuren und Handwerkern und die Bürger der Stadt Velbert eingeladen.

Die Bedeutung dieses Tages für die Stadt Velbert wurde dadurch anerkannt, dass Herr Ministerpräsident Johannes Rau die Festrede hielt. Er begrüßte es, dass man der Kultur Freiraum einräumt und ein Ort für die Begegnung der Menschen mit der Kunst geschaffen habe. Gleichzeitig beglückwünschte er die Stadt Velbert und ihre Bürger zu diesem Forum, dass nach seiner Auffassung auch über die Grenzen hinaus seine Wirkung haben werde. Er unterstrich, dass Kommunen ohne Kultur tote Städte seien, weniger politischen Einfluss und Freiraum benötigten. Er unterstrich auch, dass nach der Neugliederung das Forum Niederberg der kulturelle Mittelpunkt aller drei zusammengefasster Stadtteile sei.

Herr Bürgermeister Schemken betonte in seiner Eröffnungsrede die Notwendigkeit dieser Einrichtung und stellte das gelungene Konzept dieser Begegnungsstätte mit unterschiedlichen Angeboten als Spiegelbild des Gemeindelebens heraus.

Auf die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten machte der damalige Stadtdirektor, Herr Hans-Günter Steinhauer, aufmerksam. Er versäumte auch nicht, auf die Kosten des Forum einzugehen, welche die Stadt aber keineswegs in das finanzielle Chaos stürzen würden.

Nach der offiziellen Eröffnung nutzten die Bürger die Tage der Offenen Tür, um IHR Haus in Besitz zu nehmen. Durch viele Informationen, die im Vorfeld und im Rahmen der Rohbauphase stattfanden, war es für Vereine und gemeinnützige Institutionen kein Problem mehr, sich mit dem Forum Niederberg zu identifizieren.

An und für sich sollte Velberts Jahrhundertbauwerk „Niederberg Forum“ heißen, so jedenfalls lautete das Ergebnis eines Wettbewerbs, welcher im Januar 1981 unter Vorsitz des Herrn Bürgermeister Heinz Schemken, seinem damaligen Stellvertreter Herrn Erich Wilkesmann und dem damaligen stellvertretenden Bürgermeister, dem Vorsitzenden des Kulturausschusses, Herrn Klaus Mühlhoff, stattfand. Letztlich entschied sich das Gremium nicht für den von Frau Renate Böhm eingereichten Vorschlag „Niederberg Forum“, sondern für den 2. Vorschlag von Frau Erika Karrenberg, die die Bezeichnung „Forum Niederberg“ vorgeschlagen hatte.

Sie sehen, sehr verehrte Frau Karrenberg, auch nach 25 Jahren erhält man noch eine Ehrung. Der Rat der Stadt Velbert hat in seiner darauf folgenden Sitzung den Namen „Forum Niederberg“ beschlossen.

Wie Sie sich vorstellen können, meine Damen und Herren, war die Entstehungszeit von 3 Jahren nicht immer ganz einfach. Nicht nur, dass wir Ingenieurbüros ersetzen mussten, sondern auch, dass wir uns in dieser Zeit von einem Baudezernenten getrennt haben.

Unser damaliger Kämmerer, Herr Karl-Dieter Schmidt-Sicking - der leider nicht mehr unter uns weilt - hat diese schwierige Aufgabe übernommen und dafür gesorgt, dass keine Bauverzögerung entstehen konnte.

Ich freue mich daher ganz besonders, dass die Familie von Herrn Schmidt-Sicking heute anwesend ist.

Zu den Höhepunkten dieser Veranstaltungswoche zählte sicherlich die am 25. September von den Vertretern der Partnerstädte vollzogene Freigabe der an das Forum Niederberg angrenzenden Straßen „Chatelleraultweg“ und „Corbygasse“. Symbolisch und optisch erinnern daran die dort befindlichen landestypischen Telefonzellen.

Weitere Höhepunkte der Eröffnungswoche waren der internationale Bürgerball am 25. September mit internationalen Stars sowie die am gleichen Abend stattfindende Aufführung des Musicals „My fair Lady“. Bei dieser Gelegenheit konnte das Forum Niederberg unter Beweis stellen, dass es zwei derartig gegensätzliche Veranstaltungen zur selben Zeit bewältigen kann.

Rund 45 Mio. DM hat die Stadt Velbert in dieses Jahrhundertbauwerk investiert. Dafür bietet das Forum Niederberg aber auch Einrichtungen, die den Vergleich mit ähnlichen Häusern in umliegenden Städten nicht zu scheuen brauchen.

Allein das Kernstück des Forum, der Theater- und Konzertsaal, in dem wir uns gerade befinden, ist mit seiner großzügig dimensionierten Bühnenfläche und hervorragenden Akustik von Herrn Prof. Kutroff, Lehrstuhlinhaber der TH Aachen, an einem speziellen Modell 1:50, welches Sie im

Kongress Saal begehen und heute besichtigen können, entwickelt worden. Nicht zuletzt mit dem Platzangebot für bis zu 700 Personen ist dieser Saal ein gelungenes Beispiel eines Konzert- und Theatergebäudes.

Die multifunktionale Nutzungsmöglichkeit des Forum beweist sich im angrenzenden Kongress Saal, der als teilbarer Mehrzwecksaal ausgerichtet ist und in dem jegliche Formen von Veranstaltungen – von Kongressen bis zu gesellschaftlichen Feiern – durchführbar sind.

Selbstverständlich lassen sich auch die Foyers, die durch die bauliche Gestaltung den Eindruck eines offenen Raumes vermitteln, für separate Veranstaltungen oder für kongressbegleitende Industriepräsentationen nutzen.

Zwei wichtige Einrichtungen des kulturellen Lebens der Stadt Velbert sind in das Forum Niederberg integriert: das Deutsche Schloss- und Beschlägemuseum wurde aus seinem Dasein im Untergeschoss im Rathausgebäude erlöst und hat seine Fläche von ca. 400 auf fast 1.000 m² erweitern können, auf der die Museumsschätze jetzt in neu gestalteter Form dargeboten werden.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, diese Einrichtung unserer Stadt ist einzigartig und ich kann Ihnen nur empfehlen, unser Museum einmal aufzusuchen, wenn Sie es noch nicht kennen.

Die zentrale Stadtbücherei – wir unterhalten zwei weitere Zweigstellen in Velbert-Langenberg und Velbert-Nevigis – hat ihre Räume nach dem Umzug 1982 verdreifachen können. Damit können wir auch in Velbert-Mitte ein Medienbestand in attraktiver Form anbieten.

Ein hervorragendes Gebäude ist das eine - um dauerhaft Erfolg zu haben, benötigt man im täglichen Geschäft jedoch auch verantwortungsvoll handelnde Menschen – sowohl im operativen Geschäft als auch in den politischen Steuerungsfunktionen. Beides hatten wir freundlicherweise. Auf der einen Seite eine motivierte Mannschaft, die sich stark mit dem Haus und seinen Kunden identifiziert, wobei die Wirtschafts- und Betriebsführung des Hauses in den 25 vergangenen Jahren ganz eng mit dem Namen des Geschäftsführers, Herrn Udo Kiethe, verbunden ist, dem ich an dieser Stelle meinen ausdrücklichen Dank aussprechen möchte.

Auf der anderen Seite starke Persönlichkeiten an der Spitze des zuständigen Ausschusses, wobei nicht nur kommunalpolitische Insider schon bei den Namen der bisherigen Ausschussvorsitzenden merken, welche Bedeutung die Velberter Politik stets dem Forum widmete.

Den Vorsitz in dem für das Forum Niederberg zuständigen Ausschuss führten nämlich bisher Herr Heinz Schemken und Herr Klaus Mühlhoff, die ich bereits beide begrüßt habe und an-

schließend mit Karl-Friedrich Buschmann einer der profiliertesten Velberter Kommunalpolitiker. Bei dieser Gelegenheit möchte ich Frau Gisela Buschmann, seine Witwe, herzlich begrüßen.

Herzlich begrüßen möchte ich auch den aktuellen Vorsitzenden des zuständigen Ausschusses, Herrn Klaus Schmitz.

Als Bürgermeister dieser Stadt freue ich mich besonders darüber, dass die Bürger – wie schon einmal erwähnt – dieses Haus angenommen haben, damit leben und auch teilhaben. Zum Beispiel zeigt die Glückwunschkarte des Architekten, Herrn Helmut K. Rueff, im Namen der Siedlungsgemeinschaft Langenhorst, dass die Entscheidung, ein Kultur- und Veranstaltungszentrum zu planen und zu bauen, seitens meiner Vorgänger richtig war. Die einzelnen Buchstaben FORUM NIEDERBERG stehen für

F = Format

O = Ortsnah

R = Richtig

U = Universell

M = Mutig

N = Neuartig

I = Ideenreich

E = Erlebnisreich

D = Dankenswert

E = Erfreulich

R = Runde Sache

B = Begegnung

E = Einmalig

R = Repräsentativ

G = Gut

In den vergangenen 25 Jahren gastierten nicht nur weltbekannte Künstler wie Mario Adorf, Hardy Krüger, Elke Sommer, Hans-Joachim Kulenkampff, Liselotte Pulver, Ruth Maria Kubischek, Herbert Grönemeyer – nur um einige zu nennen – sondern auch unterschiedliche Gastspiele bekannter Bühnen wie bremer shakespeare company, Kom(m)ödchen Düsseldorf, Wuppertaler Bühnen, Euro-Studio Landgraf, die Landestheater Detmold und Neuss, Theater Hagen, Osnabrück und Aachen sowie berühmte Orchester im Rahmen der Konzertreihe „Sinfonieorchester“ wie Dresden, Wien, London und bekannte Orchester aus Deutschland.

Über mehrere Jahre fand hier im Haus die Veranstaltung „Velbert eins Kultur & Talk“ statt, bei der viele Politiker aus NRW und der Bundesrepublik sowie Kleinkünstler, die teilweise noch unbekannt waren, wie z. B. Jürgen Becker, auftraten. Diese Veranstaltungsserie wird für viele interessierten Bürger sicher unvergessen bleiben.

Ebenfalls einzigartig bleibt für viele Bürger der Stadt Velbert und der angrenzenden Nachbarstädte die Hot Jazz Night, die auch dank der Unterstützung der - damals noch Velberter Sparkasse - unter der Leitung des damaligen Direktors, Herrn Theo Hornen, den ich heute auch sehr herzlich mit seiner Gattin begrüße, veranstaltet werden konnte. Teilweise spielten bis zu 6 international bekannte Jazzbands an einem Abend auf den Bühnen in den verschiedenen Sälen mit bis zu 1600 Besuchern.

Auch ein sehr wichtiges Standbein des Forum Niederberg Velbert ist der Kongress- und Tagungsbereich. Landes- und Kreisparteitage der CDU und SPD fanden hier schon statt. Ein europäischer sowie ein deutschlandweiter Tierärzte-Kongress waren dank des Wuppertaler Tierarztes, Herrn Dr. Müller, und dem Velberter Tierarzt, Herrn Dr. Schilling, auch Gäste unseres Hauses. Vor gar nicht langer Zeit tagten hier der Deutsche Hockeybund anlässlich seines 30. ordentlichen Bundestages.

VW, Audi, Ford und Porsche – um nur einige zu nennen – konnten im Forum sowohl im Theater als auch im Kongress Saal ihre Produkte mit Erfolg präsentieren.

Die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), die nicht nur Kunde dieses Hauses war und ist, nahm für ihre repräsentativen Veranstaltungen in Frankfurt, Karlsruhe (ZKM) und Nürnberg ebenso wie die deutsche veterinär-medizinische Gesellschaft, die größte wissenschaftliche Institution Deutschlands, auch die gute Dienstleistung unseres Hauses in Anspruch.

Nicht nur das ZDF oder 3Sat, sondern auch der WDR, sehr geehrter Herr Dr. Pleitgen, waren und sind immer gern gesehene Gäste im Forum Niederberg. Die Produktion von Konzerten und Silvestershows mit Stars wie Willi und René Kollo, Mary, Helmut Zacharias, dem WDR Sinfonieorchester – nur einige Beispiele – wurden bundesweit ausgetragen und gesendet.

Daneben spielten auch die durchgeführten Kammerkonzerte für den Kulturbereich dieses Hauses eine ganz wesentliche Rolle.

Dieses ist nicht nur – meine Damen und Herren, dafür haben Sie Verständnis – eine Öffentlichkeitsarbeit für unsere Stadt, sondern auch für das Forum Niederberg. Hier nochmals – auch an dieser Stelle, sehr geehrter Herr Dr. Pleitgen – meinen ganz persönlichen Dank an Sie und Ihren ehemaligen Sender.

Gestatten Sie mir nach diesem Rückblick auf 25 Jahre Forum Niederberg zum Abschluss einen ganz kurzen Blick nach vorne.

In ca. 20 – 40 Minuten Fahrzeit erreicht man die Philharmonie und andere hochwertige Anbieter in Essen, die Tonhalle in Düsseldorf, die Philharmonie in Dortmund und Theater sowie Musical in Bochum und Recklinghausen.

Umringt vom kulturellen Schwergewicht der benachbarten Großstädte Essen, Wuppertal, Düsseldorf und Bochum braucht Velbert Besonderheiten eines Angebots, welches nicht auch in den Großstädten – und dort besser – abgefragt werden kann. Ein Beispiel für ein besonderes Angebot ist der Europäische Gitarrenwettbewerb, der als öffentlichkeitswirksame Veranstaltung Velbert weit über seine Grenzen hinaus bekannt gemacht hat und inzwischen ein fester Bestandteil des Velberter Kulturangebots ist.

Bei den Velberter Skulpturentagen sollen Skulpturen mit Bezug zur Schließ-, Sicherungs- und Beschlagtechnik an exponierten Stellen im Stadtgebiet ausgestellt werden. Damit soll Velbert als Standort der Schließ-, Sicherungs- und Beschlagtechnik stärker in den Blickpunkt für Velberter Bürger und Auswärtige rücken.

Im Bereich der selbsttätigen Kulturpolitik konzentriert Velbert sich seit einiger Zeit auf die Bereiche der Kinder- und Jugendbildung. Die maßgebliche Beteiligung der Kultur an der offenen Ganztagschule, die Erarbeitung der Musicals und die Entwicklung des Kinder- und Jugendtheaters sind einige Beispiele hierfür. Damit unterstützt der Kulturbereich das übergeordnete Ziel, Velbert zu einer kinder- und familienfreundlichen Stadt zu entwickeln. Die Entwicklungen in der Kinder- und Jugendkultur sind dabei auch zukünftig nicht in Verbindung mit einem Abbau der kulturellen Angebote für Erwachsenen zu verstehen.

Auch aus diesem Grund ist das Forum Niederberg organisatorisch in den neu geschaffenen Kultur- und Veranstaltungsbetrieb integriert worden.

Das Forum Niederberg, das Bürgerhaus Velbert-Langenberg und das Ensemble Schloss Hardenberg sind Veranstaltungshäuser, die Kulturveranstaltungen in vielen unterschiedlichen Bereichen ermöglichen. Für die Zukunft werden wir die Gebäude entsprechend ihrer Stärken einrichten. Kammerkonzerte, Musicals, Ausstellungen und vieles andere mehr stehen weiterhin für ein hochwertiges und umfangreiches Kulturangebot in unserer Stadt. Schon jetzt ist unsere Ausrichtung an Kinder und Jugendliche bundesweit beachtet. Das Kindertheater Velbert wurde im Mai bundesweit ausgezeichnet. Die Yehudi Menuhin Stiftung ist in Velbert an der Grundschule Birth tätig. Das Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ ist in Velbert vom Rat beschlossen und wird in den Schulen stark angenommen.

Velbert kann sich mit seinem Engagement wirkungsvoll in das Projekt Kulturhauptstadt 2010 einbinden. Im Jahr 2008 wird hier im Forum zum vierten Mal der Internationale Gitarrenwettbewerb Andres Segoria stattfinden. Das Preisträgerkonzert ist ein Hörgenuss, die Preise wertvoll.

Turnusmäßig würde der nächste Wettbewerb im Jahre 2010 stattfinden.

Herr Pleitgen, Sie sehen, dass die Grenze Kulturhauptstadt Essen nicht an unserer Stadtgrenze zu Essen-Werden gezogen werden kann.

Nun aber möchte ich zum Ende meiner Ausführungen kommen und insbesondere noch einmal denjenigen danken, die zur Gestaltung dieses Abends beigetragen haben, wobei die Gestaltung eine Sache ist – die Finanzierung eines so schönen Abends eine andere. Dies ist nur möglich dank der Unterstützung der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert, vertreten durch den Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn Jörg Buschmann, und den Stadtwerken Velbert, vertreten durch den Vorsitzenden der Geschäftsführung, Herrn Heinz-Werner Thissen.

Auch hier noch einmal an Herrn Buschmann und Herrn Thissen meinen herzlichen Dank.

Mein persönlicher Wunsch, dass die wichtigen Partner in der Stadt Velbert zu solch einem Anlass zusammenstehen, ist in Erfüllung gegangen.

Und dies können Sie auch in der Pause erleben.

Nach dem 1. Teil des Konzertes erlaube ich mir, Sie, meine sehr verehrten Damen und Herren, – auch im Namen der Sponsoren, des Rates und der Verwaltung – in der etwa 50-minütigen Pause einzuladen.

Im Foyer stehen Ihnen die wichtigsten Institutionen der Stadt Velbert, die Stadtwerke, die Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert, die Wirtschaftsförderung, die Velbert Marketing GmbH und das Forum Niederberg Velbert mit eigenen Präsentationsständen zu Gesprächen bereit.

Im Oberen Foyer haben wir eine Plakatausstellung von Veranstaltungen ab der ersten Stunde vorbereitet, so dass man die gesamte Bandbreite des Forum Niederberg erkennen kann. Diese Ausstellung bleibt bis Ende des Jahres bestehen.

Die Briefmarken-Sammler-Gemeinschaft 1937 unter der Leitung des Vorsitzenden, Herrn Fritz Voss, und Herrn Manfred Doy haben einen Sonderstempel vorbereitet, den Sie zum Ende des Konzertes in einer Begleittasche erhalten werden.

Nun aber zum Höhepunkt unseres 25jährigen Jubiläums.

Heute Abend haben wir einen Star zu Gast, der schon mit allen großen Orchestern der Welt zusammen gespielt hat und nicht nur das, auch die besten Konzertsäle der Welt sind ihm bekannt. Gidon Kremer gastiert heute mit seinem internationalen Ensemble Kremerata Baltica zum 25. Geburtstag unseres Forum hier bei uns. Gidon Kremer wurde 1947 in Riga geboren, er hat mit allen bedeutenden Orchestern konzertiert und über 100 CD's eingespielt. Er ist Träger zahlreicher Auszeichnungen. Heute Abend spielt er auf einer „Nicola Amati“ aus dem Jahre 1641.

Einen solchen Weltstar auf der Bühne des Forum Niederberg begrüßen zu dürfen ehrt uns und ist keine Selbstverständlichkeit.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend mit guten Gesprächen und einem künstlerischen Hochgenuss mit Gidon Kremer und dem internationalen Ensemble Kremerata Baltica.

Den Schlussworten der Eröffnungsrede unseres damaligen Ministerpräsidenten Herrn Johannes Rau möchte ich nichts hinzufügen:

Ich beglückwünsche Sie zu diesem
Forum Niederberg Velbert